

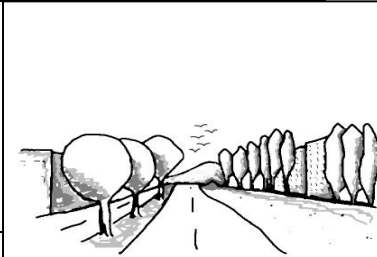
## Verein für Lebensqualität an der Michelangelostraße (i.

Tel. 030/4231273; Fax: 030/42803013

E-Mail: [vorstand@michelangelostrasse.org](mailto:vorstand@michelangelostrasse.org)

Internet: [www.michelangelostrasse.org](http://www.michelangelostrasse.org)

### **Bauvorhaben an der Michelangelostraße: für behutsames Verdichten (Ja) - gegen massives Zubauen (Nein) 1.000 Unterschriften bis zum 07.06.2016!**



Mai 2016

Im Wohngebiet an der Michelangelostraße (Berlin-Prenzlauer Berg) sollen nach der laufenden Planung des Stadtbezirks Pankow 1.700 Wohnungen in einer Art und Weise gebaut werden, die die Lebensqualität und damit auch die Gesundheit von mehr als 5.000 Bewohnern schwer beeinträchtigt. Der der Planung zugrunde liegende Entwurf für die Bebauung an der Michelangelostraße führt in dem über Jahrzehnte harmonisch gewachsenen grünen Stadtquartier zu Massenquartieren und Hinterhofatmosphäre sowie zu erheblich verschlechterten ökologischen Verhältnissen. Deshalb stoßen diese Planungen auf massiven Widerstand der Mehrzahl der Bewohner! Schlimmer noch: Die Angaben über die Anzahl der geplanten Wohnungen variieren zwischen 1.300, so der Bezirksstadtrat Hr. Kirchner am 5.11.2015, und nunmehr 2.700, so Senator Hr. Geisel am 15.4.16 in der Berliner Abendschau des RBB, im Berliner Kurier vom 16.04.2016 und in der Berliner Morgenpost am 17.04.2016.

Diese große Anzahl neuer Wohnungen widerspricht völlig dem Beschluss des Bezirksamtes Pankow Nummer VII-1138/2015, in Wohngebieten mit Neubauten aus den 50er und 60er Jahren eine behutsame Nachverdichtung zu ermöglichen. Gemeinsam mit Wohnungsbaugesellschaften und -genossenschaften, mit Vertretern der BVV und Bewohnern vor Ort sollte im Bereich nördlich und südlich der Michelangelostraße, begrenzt durch die Michelangelostraße, die Kniprodestraße, die Gürtelstraße und die Greifswalder Straße, untersucht werden, wie eine behutsame Nachverdichtung sozial, ökologisch, städtebaulich und wirtschaftlich gemeinsam mit den Eigentümern, den Bewohnern und den Vertretern der BVV realisiert werden kann.

Um klarzustellen: wir – der „**Verein für Lebensqualität an der Michelangelostraße**“ i.G. - sind **nicht gegen eine Bebauung**, aber sie muss sozial, ohne Verschlechterung der bestehenden Lebensverhältnisse und im Einvernehmen mit den Bewohnern und nicht gegen sie erfolgen. **Behutsames Nachverdichten bedeutet nicht maßloses Zubauen.**

Diese Positionen verdeutlichten auch die großen in der BVV Pankow vertretenen Parteien öffentlich unserem Verein gegenüber und tragen das gegenwärtige Konzept nicht mit.

Herr Geisel (SPD) in seiner Funktion als Senator für Stadtentwicklung und Umwelt sagte am 15.4.16 in der Berliner Abendschau des RBB: „Wir müssen mit den

Betroffenen nicht über das „ob gebaut wird“, sondern über das „wie gebaut wird“ reden.“ Zu den von unserem Verein bisher zur geplanten Art und Weise der Bebauung vorgebrachten sachlich begründeten Einwänden und Argumenten zum Nachdenken sowie zu den Vorschlägen zum Erhalt der Lebensqualität gibt es zwar verständnisvolles Nicken, aber keinerlei sichtbare Beachtung und ggf. Berücksichtigung in den Planungen.

Dies betrifft auch Hinweise und Eintragungen der Bürger in den Gästebüchern anlässlich der Ausstellung zur Bebauung der Michelangelostrasse, welche auf Veranlassung der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt durchgeführt worden ist. Herr Geisel (SPD), ist das Ihr Verständnis vom Reden mit dem Bürger über das „wie gebaut werden soll“? Sieht so nach Ihrem Politikerverständnis eine Zusammenarbeit mit den Bürgern aus? Dann müssen wir Ihnen sagen: „Wir fühlen uns an der Nase herumgeführt und ignoriert.“

Herr Müller (SPD) in seiner Funktion als Regierender Bürgermeister warb in seiner Veranstaltung am 4.4.2016 in Weißensee mit dem Slogan „**füreinander – Berlin muss eine lebenswerte Metropole bleiben**“. Das muss uneingeschränkt für alle Berliner, auch für die Bewohner im Wohngebiet an der Michelangelostraße gelten, denn niemand hat das Recht, ihre Lebensverhältnisse dauerhaft zu verschlechtern.

Wir erwarten, dass mündige Bürger wenigstens vor der Wahl ernst genommen werden.

Mit viel Sachverstand und Energie haben wir mit unseren Vereinsmitgliedern ein Konzept zur Bebauung an der Michelangelostraße entwickelt, welches den Kriterien einer ökologischen und bürgergerechten Bebauung nachkommt. Auf dieser Grundlage wollen wir mit Unterstützung möglichst aller Fraktionen der BVV Pankow noch vor der Sommerpause einen Beschlussantrag einbringen, der die bisherige Planung auf 0 setzt und unter Einbeziehung unserer Prämissen neu und vernünftig beginnen soll. Dies kann wirkungsvoll unterstützt werden mit dem Ergebnis einer Unterschriftensammlung durch betroffene Bürger, wozu **mind. 1.000** Unterschriften erforderlich sind.

Horst Krüger  
Vorstandsvorsitzender

---

***Bitte unterstützen Sie das Anliegen unseres Vereins mit Ihrer Unterschrift!  
(Einwurf in den Vereins-Briefkasten 10409 Berlin, Hanns-Eisler-Str. 44 oder per  
Eintragung in die Unterschriftenliste an unserem Informationsstand  
am 24.05.2016, 11-13 Uhr und am 07.06.2016, 16-18 Uhr im Mühlencenter)***

**Bauen an der Michelangelostraße:  
Behutsames Verdichten: JA – massives Zubauen: NEIN!**

Name, Vorname

Anschrift

Geb.-Datum

Unterschrift